Ansprechpartner

Chefarzt
Prof. Dr. Helge Frieling

Leitender Arzt
Ahmet Karadal

Oberärzte
Ahmet Karadal (Station 21)
Philipp Otto (Station 42)

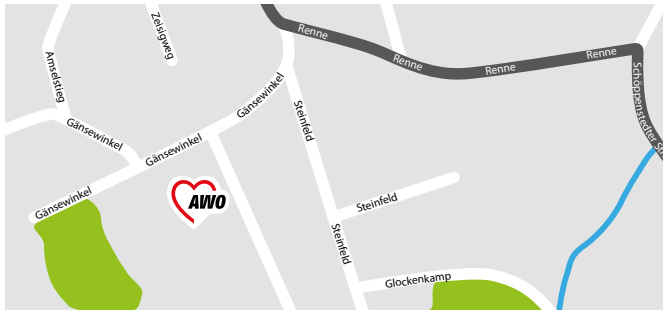
Klinikpflegeleitung
Hannes Höfler

Sekretariat
Alexandra Kirschke
Tel.: 05353 90 - 1394

Case Managerinnen
Lara Zgrajek (komorbide Sucht-/Psychoseerkrankungen)
Jessica Staron (Alkoholentzugsbehandlung)
Marina Kelsch (Alkohol- und Drogenentzugsbehandlung)

Zentrale Aufnahme
Tel.: 05353 90 - 1030
Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr

So erreichen Sie uns



AWO Psychiatriezentrum | Vor dem Kaiserdom 10 | 38154 Königslutter

Zertifikat seit 2010 audit berufundfamilie

TÜVNORD TÜV NORD CERT GmbH DIN EN ISO 9001 tuev-nord.de

AWO Psychiatriezentrum
Fachkrankenhaus für Psychiatrie
und Psychotherapie
Vor dem Kaiserdom 10 | 38154 Königslutter
Tel.: 05353 90-0
Fax: 05353 90-1095
Email: poststelle@awo-apz.de
www.awo-psychiatriezentrum.de

AWO Psychiatriezentrum
Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie

AWO *Psychiatriezentrum*

Klinik für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie

Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und comorbide Störungen

Informationsbroschüre des
AWO Psychiatriezentrum Königslutter

Wie wir arbeiten

Eine Suchterkrankung verursacht körperliche, seelische und soziale Folgeschäden im Leben der Betroffenen. Ziel einer Entzugsbehandlung ist zunächst die medizinisch sichere Entgiftung. Wir beraten darüber hinaus, wie weitere Schäden verhindert werden können und wie man mit dem Risiko erneuter Rückfälle umgehen kann.

Dafür steht auf jeder unserer Stationen ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Psychotherapeuten und speziell ausgebildetem Pflegekräften bereit.

In psychosozialen Notlagen hilft unser Sozialdienst. Motivations- und Psychoedukationsgruppen sowie Sport, Ergotherapie, Entspannungsverfahren und Akupunktur sind feste Bestandteile unserer Behandlung. Einzelne Stationen bieten Gruppentherapie an zu Themen wie komorbide Depression oder Psychoseerkrankungen.

Jeder Fall ist einzig. Individuelle Probleme und Therapiemöglichkeiten werden in ärztlichen bzw. psychoherapeutischen Einzelgesprächen bearbeitet. Auch wenn manche Ziele am Anfang schwer erreichbar scheinen, so glauben wir doch, dass Suchttherapie sich an dem Ziel der Abstinenz orientieren sollte.

Alkoholentzug

Station 42

Die Aufnahme auf Station 42 kann ohne Voranmeldung erfolgen. Neben einer Krisenintervention in seelischen Notlagen und der Behandlung körperlicher Entzugssymptome erfolgt die Motivation zu weiteren Behandlungsschritten. Vielen Patienten empfehlen wir nach der körperlichen Stabilisierung als weiterführende Behandlung die qualifizierte Alkohol-Entzugsbehandlung auf Station 6.

Station 6

Station 6 übernimmt Patienten nach dem Abklingen schwerer Entzugssymptome oder einer Kriseninterventi-on von anderen Stationen zur qualifizierten Alkoholentzugsbehandlung.

Das verhaltenstherapeutisch geführte Therapieprogramm ist auf eine Dauer von drei Wochen angelegt. Tagesbeurlaubungen zur Belastungserprobung und zum Kennenlernen einer Selbsthilfegruppe sind Bestandteil der Therapie. Zusätzlich erfolgen Diagnostik und Klärung, ob eine comorbide psychische Störung vorliegt und wie sie behandelt werden sollte. Eine anschließende Suchtrehabilitation kann mit uns zusammen beantragt werden. Dazu arbeiten wir eng mit den Anbietern der regionalen Suchthilfe zusammen. Station 6 behandelt auch Patienten mit einer Spielsucht.

Weitere Informationen zu unserem Behandlungsangebot und rund um das Thema Suchterkrankungen finden Sie auf unserer Internetseite:

www.awo-psychiatriezentrum.de

Psychose-Erkrankungen und Sucht

Station 21 nimmt Patienten zur Alkoholentgiftung auf. Die Aufnahme kann ohne Voranmeldung erfolgen. Die Station hält außerdem ein Behandlungsangebot vor für Patienten mit der Doppeldiagnose einer Psychose- und Suchterkrankung (Alkohol und/oder Drogen). Wir beraten über weitere medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapieformen und psychosoziale Hilfen. Die Station wird offen geführt, verfügt aber über einen kleinen geschützten Bereich, in dem eine kurzfristige Krisenintervention möglich ist, z. B. bei schwerer Alkoholintoxikation oder Unterbringung.

Drogenentzug

Station 61 nimmt Patienten ohne Voranmeldung zur Entgiftung von illegalen Drogen auf. Die Behandlung ist grundsätzlich freiwillig, die Station wird aber geschlossen geführt, um ein kontrolliert drogenfreies Umfeld gewährleisten zu können. Neben der Behandlung körperlicher Entzugssymptome und Klärung in psychosozialen Notlagen kann der Antrag auf eine anschließende Entwöhnungsbehandlung mit uns zusammen gestellt werden. Ebenso führen wir Teilentgiftungen durch in Zusammenarbeit mit den substituierenden Ärzten der Region